

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

DREIVIERTELJAHR

2011/2012

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2011)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2011/2012

(1. März – 30. November 2011)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2011/2012	3. Quartal 2010/2011	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011	Veränderung in %
Nettoumsatz	801,7	765,4	4,7	2.581,9	2.422,2	6,6
davon im europäischen Ausland	314,9	299,7	5,1	1.025,4	953,2	7,6
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	1,0%	4,3%		2,9%	1,8%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,7%	35,7%		36,5%	36,4%	
EBITDA	52,5	46,7	12,4	245,9	220,4	11,5
EBIT	33,4	29,6	12,8	191,2	169,6	12,8
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26,2	20,0	30,5	162,2	146,0	11,1
Periodenüberschuss ¹⁾	19,1	21,3	-10,2	118,1	113,1	4,4
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €) ²⁾	1,01	1,19	-15,1	5,90	5,73	3,0
Investitionen	35,8	34,9	2,7	121,4	78,4	54,7

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2011	28. Februar 2011	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.367,9	2.233,3	6,0
Eigenkapital	1.060,8	962,4	10,2
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	44,8%	43,1%	
Mitarbeiter (Anzahl)	14.314	13.768	4,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

²⁾ Das Ergebnis je Vorzugsaktie beinhaltet die rückwirkende Anpassung durch die Ausgabe von Berichtigungsaktien (siehe Anmerkung (5) im Konzernanhang).

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- HORNBAACH-Gruppe hat auch im dritten Quartal 2011/2012 Erträge deutlich gesteigert
- Konzernumsatz im Quartal um 4,7% und im Dreivierteljahr um 6,6% verbessert
- Bau- und Gartenmärkte toppen hohes Umsatzniveau des Vorjahres: Im Dreivierteljahr flächenbereinigt plus 2,9% – Deutschland ist Wachstumsmotor
- Erfreulicher Umsatz- und Ergebnisanstieg auch im Baustoffhandel
- Betriebsergebnis (EBIT) wächst überproportional und erreicht im Dreivierteljahr mit 191,2 Mio. € ein Plus von 12,8%

Der HORNBAACH HOLDING AG Konzern (HORNBAACH-Gruppe) hat sein erfreuliches Umsatz- und Ertragswachstum auch im dritten Quartal 2011/2012 fortgesetzt und hält damit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 weiter erfolgreich seinen Wachstumskurs. Der Konzernumsatz stieg von 1. September bis 30. November 2011 um 4,7% auf 801,7 Mio. € (Vj. 765,4 Mio. €). Im Dreivierteljahr erhöhte sich der Umsatz der Gruppe um 6,6% auf 2.581,9 Mio. € (Vj. 2.422,2 Mio. €).

Im größten operativen Teilkonzern HORNBAACH-Baumarkt-AG erzielten die 134 Standorte in neun europäischen Ländern nach neun Monaten ein Umsatzplus von 6,3% auf 2.409,8 Mio. € (Vj. 2.267,9 Mio. €). Flächenbereinigt – das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen – sowie währungskursbereinigt verbesserte HORNBAACH die DIY-Umsätze im dritten Quartal um 1,0% (mit Währungskurseffekten: plus 1,6%) sowie im Dreivierteljahr um 2,9% (mit Währungskurseffekten: plus 4,3%). Wie bereits im ersten Halbjahr steuerte hierzu insbesondere das Filialnetz in Deutschland mit einem flächenbereinigten Plus von 3,5% im dritten Quartal bzw. kumuliert plus 6,0% die stärksten Wachstumsimpulse bei. Dadurch wurden die bereinigten Umsatzrückgänge in Teilen des internationalen Vertriebsnetzes deutlich überkompensiert. Auch der im regionalen Baustoffhandel tätige Teilkonzern HORNBAACH Baustoff Union GmbH verzeichnete im Berichtszeitraum eine erfreuliche Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Die operativen Erträge der HORNBAACH-Gruppe legten sowohl im dritten Quartal als auch im Dreivierteljahr überproportional zum Umsatzwachstum zu. Die verbesserte Ertragslage ist im Wesentlichen auf die flächenbereinigten Umsatzsteigerungen der Bau- und Gartenmärkte im Inland in Verbindung mit einer konzernweit verbesserten Handelsspanne zurückzuführen. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) legte in den ersten neun Monaten um 12,8% auf 191,2 Mio. € (Vj. 169,6 Mio. €) zu.

Die HORNBAACH-Gruppe bestätigt ihre Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2011/2012. Demnach erwartet der Vorstand weiterhin, dass die Umsätze im Konzern der HORNBAACH HOLDING AG im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen und das Betriebsergebnis (EBIT) über dem Niveau des Geschäftsjahres 2010/2011 (159,1 Mio. €) liegen wird.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum gaben die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten und die Erwartungen an die künftige konjunkturelle Entwicklung ein diffuses Bild ab. Während im dritten Kalenderquartal (Juli bis September) 2011 zentrale volkswirtschaftliche Kennziffern auf eine relativ robuste Verfassung der Weltwirtschaft hindeuteten, hat sich das von den Stimmungsindikatoren gezeichnete Prognosebild gegen Jahresende 2011 zusehends eingetrübt. Hauptauslöser dafür war die erneute Verschärfung der europäischen Staatsschuldenkrise, die nach den EU-Peripherieländern nunmehr auch den Kern der Eurozone erfasst hat und zuletzt in der drohenden Rating-Herabstufung selbst der Länder mit der Topbonität „AAA“ – dazu zählen neben Deutschland Finnland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande und Österreich – gipfelte.

Nach Angaben von Eurostat ist die europäische Wirtschaft im dritten Quartal auf dem flachen Wachstumspfad geblieben, den sie im zweiten Quartal eingeschlagen hatte. So nahm das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der EU im Q3 um 0,3% (Q2: 0,2%) und im Euroraum um 0,2% (Q2: 0,2%) zu. Wie im gesamteuropäischen Kontext verlief die Konjunktorentwicklung auch innerhalb des europäischen Verbreitungsgebiets der HORNBAACH-Gruppe uneinheitlich. Wichtige Wachstumsbeiträge kamen aus Deutschland, wo das reale BIP nach plus 0,3% im zweiten Quartal auf plus 0,5% im dritten Quartal leicht zulegen konnte.

Nach den vorliegenden Länderdaten für das dritte Quartal beschleunigte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Vergleich zum Vorquartal auch in Rumänien und Schweden. In der Slowakei und Tschechischen Republik blieb die Konjunktorentwicklung stabil. In Österreich und der Schweiz gaben die positiven Wachstumsraten nach, während für die Niederlande im Q3 ein Rückgang des realen BIP um 0,3% gemeldet wurde.

Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBAACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben Kalenderjahr)	4. Quartal 2010	1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011
Deutschland	0,5	1,3	0,3	0,5
Luxemburg	1,0	0,2	0,3	n.a.
Niederlande	0,6	0,7	0,2	-0,3
Österreich	1,0	0,9	0,5	0,3
Rumänien	0,5	1,2	0,9	1,8
Slowakei	0,8	0,8	0,8	0,8
Schweden	1,2	0,7	1,0	1,6
Schweiz	0,4	0,4	0,5	0,2
Tschechische Republik	0,5	0,9	0,1	0,0
Euroraum (ER17)	0,3	0,8	0,2	0,2
EU27	0,2	0,7	0,2	0,3

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage*

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung der HORNBACH-Gruppe hat im dritten Quartal 2011/2012 im Vergleich zum Vorquartal wieder an Dynamik gewonnen. So stieg der Konzernumsatz im Zeitraum 1. September bis 30. November 2011 um 4,7% auf 801,7 Mio. € (Vj. 765,4 Mio. €). Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2011) erhöhte sich der Umsatz konzernweit um 6,6% auf 2.581,9 Mio. € (Vj. 2.422,2 Mio. €). Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Im dritten Quartal 2011/2012 wurde das Expansionsprogramm des laufenden Geschäftsjahres (1. März 2011 bis 29. Februar 2012) mit der Eröffnung eines Neubaus am Standort Sinsheim (Baden-Württemberg) abgeschlossen. Dieser Markt ersetzt den in der Nähe befindlichen Altstandort, der nicht mehr den modernen Anforderungen entsprach. Unter Berücksichtigung der diesjährigen Neueröffnungen in Plzeň und Ostrava (beides Tschechische Republik) sowie der planmäßigen Schließung des alleinstehenden Gartenmarkts in Neunkirchen (Saarland) betreibt HORNBACH zum 30. November 2011 konzernweit 134 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2011: 133) mit einer Gesamtverkaufsfläche von rund 1.548.000 qm.

Der Umsatz des Teilkonzerns stieg im Zeitraum 1. September bis 30. November 2011 um 4,1% auf 742,3 Mio. € (Vj. 712,7 Mio. €). Flächenbereinigt – das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen – sowie währungskursbereinigt verbesserte HORNBACH das Umsatzniveau des Vorjahres um 1,0%. Dabei hatte das Vorjahresquartal (Q3) mit einem Anstieg von 4,3% die Latte für den Performancevergleich hoch gelegt. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien nahmen die flächenbereinigten Umsätze im dritten Quartal 2011/2012 um 1,6% zu. Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2011) erhöhte sich der unbereinigte Konzernumsatz um 6,3% auf 2.409,8 Mio. € (Vj. 2.267,9 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt stiegen die Umsätze kumuliert um 2,9%. Einschließlich der Währungskurseffekte verzeichnete der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern ein flächenbereinigtes Umsatzplus in Höhe von 4,3%. Wie bereits während des ersten Halbjahres war die Umsatzentwicklung innerhalb des Teilkonzerns auch im Verlauf der ersten neun Monate uneinheitlich.

■ Deutschland

Die inländischen HORNBACH-Filialen gehören auch im dritten Quartal zu den wesentlichen Wachstumstreibern innerhalb des Konzerns. Die unbereinigten Umsätze in Deutschland stiegen um 3,5% auf 427,4 Mio. € (Vj. 413,0 Mio. €), nach einem Plus von 1,0% im Vorquartal. Flächenbereinigt zog die Wachstumsrate ebenfalls merklich an. Sie erhöhte sich von 2,2% im zweiten Quartal auf 3,5% im Berichtsquartal. Somit gelang es HORNBACH, die Vorjahresbasis (plus 6,4%) nochmals signifikant zu übertreffen. Begünstigt wurde das Do-it-yourself-Geschäft von einer günstigen Witterung in den Herbstmonaten. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind die unbereinigten Umsätze in Deutschland um 5,3% auf 1.384,5 Mio. € (Vj. 1.314,8 Mio. €) gestiegen. Flächenbereinigt nahmen die inländischen Umsätze im gleichen Zeitraum um 6,0% zu.

Bislang haben die Hiobsbotschaften rund um die europäische Staatsschuldenkrise offenbar noch nicht die Konsumlaune der deutschen Hausbauer, Heimwerker und Gartenliebhaber beeinträchtigt. Der Wohnungsbau erwies sich bis zuletzt als Aktivposten der Binnenkonjunktur. Die starke Nachfrage nach Wohnimmobilien hält angesichts neuer Tiefststände bei den Hypothekenzinsen weiter an. Die gute Verfassung des deutschen Arbeitsmarktes und spürbare Lohnzuwächse haben zusätzlich den Anreiz verstärkt, in Neubau- und Renovierungsvorhaben und damit inflationsgeschützte Vermögenswerte zu investieren. HORNBACH richtet sich mit seinem unverwechselbaren, auf Sortiments- und Servicekompetenz ausgerichteten Handelsformat gerade an diese Zielgruppe der Projektkunden und kann daher von dem allgemein positiven Trend im Berichtszeitraum der letzten neun Monate weiter überdurchschnittlich profitieren. So übertrafen die inländischen HORNBACH-Umsätze im Vergleichszeitraum März bis November 2011 den Branchendurchschnitt in Deutschland flächenbereinigt um mehr als fünf Prozentpunkte.

* Soweit nicht anders vermerkt, gelten die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben für das Geschäftsjahr (März bis Februar).

■ Übriges Europa

Außerhalb Deutschlands sind die unbereinigten Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im dritten Quartal 2011/2012 um 5,1% auf 314,9 Mio. € (Vj. 299,7 Mio. €) gewachsen. Im Dreivierteljahr 2011/2012 stiegen die Umsätze im übrigen Europa einschließlich Neueröffnungen um 7,6% auf 1.025,3 Mio. € (Vj. 953,1 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG nahm nach neun Monaten expansionsbedingt von 42,0% auf 42,5% zu.

Anders als der deutsche DIY-Markt präsentierten sich die Märkte im übrigen Europa im dritten Quartal weniger krisenresistent. Das durch die Folgen der Finanz- und Staatsschuldenkrise wieder nachlassende Konsumentenvertrauen war ganz besonders in den stark unter Konsolidierungsdruck stehenden EU-Ländern zu spüren. Entsprechend zurückhaltend waren die Verbraucher mit ihren Konsumausgaben, was sich auch an der Entwicklung der flächenbereinigten Umsätze ablesen lässt. Im osteuropäischen HORNBACH-Verbreitungsgebiet (Rumänien, Slowakei, Tschechien) spiegelt sich diese Zurückhaltung deutlich wider, wengleich sich der Rückgang im Vergleich zum zweiten Quartal verlangsamt. In Westeuropa (ohne Deutschland) hat HORNBACH das in den Vorjahren aufgebaute hohe Umsatzniveau im dritten Quartal im Wesentlichen halten können.

Insgesamt blieben die flächenbereinigten Umsätze im übrigen Europa ohne Berücksichtigung von Währungskurseffekten leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Im dritten Quartal werden sie mit minus 2,4% und im Dreivierteljahr mit minus 1,1% ausgewiesen. Einschließlich der Währungskurseffekte erreichten die Umsätze im dritten Quartal ein Minus von 0,9% und im Dreivierteljahr ein Plus in Höhe von 2,1%. Nach den vorliegenden Brancheninformationen hat HORNBACH im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2011/2012 auch in den meisten Ländern außerhalb Deutschlands signifikant besser abgeschnitten als der Wettbewerb und gerade unter schwierigen Rahmenbedingungen weiter Marktanteile hinzugewonnen.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH hat die Umsätze im Berichtszeitraum dank seiner starken Marktposition im regionalen Baustoffhandel ebenfalls steigern können. Im dritten Quartal erhöhte sich der Umsatz um 12,4% auf 59,1 Mio. € (Vj. 52,6 Mio. €) und im Dreivierteljahr um 11,0% auf 170,9 Mio. € (Vj. 154,0 Mio. €). Zum 30. November 2011 betreibt die HORNBACH Baustoff Union GmbH unverändert 24 Niederlassungen im Südwesten Deutschlands.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG.

3. Quartal 2011/2012

Die HORNBACH-Gruppe hat ihre Ertragslage im dritten Quartal dank der erfreulichen Umsatzdynamik weiter verbessert. Im Zeitraum September bis November 2011 erhöhte sich das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) um 12,4% auf 52,5 Mio. € (Vj. 46,7 Mio. €). Das Betriebsergebnis EBIT legte um 12,8% auf 33,4 Mio. € (Vj. 29,6 Mio. €) zu. Das Finanzergebnis verbesserte sich dank einer geringeren Zinsbelastung und positiver Währungseffekte von minus 9,6 Mio. € auf minus 7,2 Mio. €. Das führte zu einer Erhöhung des Vorsteuerergebnisses um 30,5% auf 26,2 Mio. € (Vj. 20,0 Mio. €). Die Veränderungsrate des Periodenüberschusses ist durch einen Vorjahreseffekt verzerrt: Das Nachsteuerergebnis gab im Quartal um 10,2% auf 19,1 Mio. € (Vj. 21,3 Mio. €) nach, weil im Vorjahresquartal ein Steuererstattungsanspruch in Höhe von 7,9 Mio. € verbucht worden war. Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird daher im Quartal mit 1,01 € unter dem Vorjahreswert (1,19 €) ausgewiesen.

Dreivierteljahr 2011/2012

In den ersten neun Monaten 2011/2012 hat HORNBACH die operativen Erträge überproportional zum Umsatzanstieg erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die flächenbereinigten Umsatzsteigerungen der Bau- und Gartenmärkte im Inland in Verbindung mit einer konzernweit leicht verbesserten Handelsspanne zurückzuführen. Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz nahm von 36,4% auf 36,5% zu. Zurückzuführen war dies im Wesentlichen auf positive Währungskurseffekte beim internationalen Einkauf, Veränderungen im Sortimentsmix sowie im Durchschnitt leicht gestiegene Verkaufspreise. Dadurch konnten Preissteigerungen im Einkauf überkompensiert werden. Die Filialkosten im Konzern erhöhten sich um 4,4% auf 653,4 Mio. €

(Vj. 626,0 Mio. €) und damit langsamer als der Konzernumsatz. Die Filialkosten in Prozent vom Nettoumsatz (Filialkostenquote) verringerten sich von 25,8% auf 25,3%. Die Voreröffnungskosten nahmen expansionsbedingt um 1,8 Mio. € auf 5,6 Mio. € (in Prozent vom Umsatz: 0,2%) zu. Die Verwaltungskostenquote lag im Wesentlichen wegen Kosten für zentrale Zukunftsprojekte – wie zum Beispiel den Online-Handel – mit 3,8% leicht über dem Vorjahreswert (3,7%).

Im Dreivierteljahr 2011/2012 erhöhte sich das EBITDA um 11,5% auf 245,9 Mio. € (Vj. 220,4 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) legte um 12,8% auf 191,2 Mio. € (Vj. 169,6 Mio. €) zu. Im Wesentlichen wegen negativer Währungseffekte in Höhe von 3,4 Mio. € (Vj. plus 4,7 Mio. €) hat sich das Finanzergebnis im HORNBACH HOLDING AG Konzern von minus 23,5 Mio. € auf minus 28,9 Mio. € verschlechtert. Das Konzernergebnis vor Steuern stieg um 11,1% auf 162,2 Mio. € (Vj. 146,0 Mio. €). Der Periodenüberschuss verzeichnete ein Plus von 4,4% auf 118,1 Mio. € (Vj. 113,1 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird nach neun Monaten mit 5,90 € (Vj. 5,73 €) ausgewiesen.

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Die Ertragskennziffern im Gesamtkonzern wurden im Berichtszeitraum wesentlich geprägt durch die Gewinnentwicklung des **Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG**. Hier erhöhte sich das Betriebsergebnis (EBIT) im Dreivierteljahr um 13,9% auf 154,3 Mio. € (Vj. 135,5 Mio. €). Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir im separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG.

Im **Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH** sind die Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 ebenfalls überproportional zum Umsatzwachstum gestiegen. Das EBIT erhöhte sich um 13,2% auf 6,9 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €). Neben dem erfreulichen Umsatzwachstum im Baustoffhandelsgeschäft hat auch die Kostendisziplin in der Verwaltung und den Niederlassungen zum Ergebnisanstieg beigetragen.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** haben höhere Mieterträge bei degressiv zunehmenden Immobilienkosten zu einem Anstieg des Betriebsergebnisses um 8,9% auf 32,3 Mio. € (Vj. 29,7 Mio. €) geführt.

Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2011/2012 sind die Investitionen der HORNBACH-Gruppe gegenüber dem Vorjahreszeitraum expansionsbedingt von 78,4 Mio. € auf 121,4 Mio. € gestiegen. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 69% der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 210,2 Mio. € (Vj. 219,3 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH HOLDING AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 13.

Die Bilanzsumme der HORNBACH-Gruppe ist zum 30. November 2011 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2011 um 6,0% auf 2.367,9 Mio. € angewachsen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch den deutlichen Anstieg der flüssigen Mittel (plus 60,5 Mio. € auf 534,5 Mio. €) und der Sachanlagen (plus 56,0 Mio. €) sowie der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (plus 21,7 Mio. €). Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 10,2% bzw. 98,4 Mio. € auf 1.060,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbessert sich dadurch von 43,1% auf nunmehr 44,8%. Zum 30. November 2011 verringern sich die Netto-Finanzschulden der HORNBACH-Gruppe im Vergleich zum Bilanzstichtag von 322,1 Mio. € auf 242,6 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2011 beschäftigt der HORNBACH HOLDING AG Konzern europaweit 14.314 (28. Februar 2011: 13.768) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Ausblick

Die Einschätzung der globalen Konjunkturaussichten für das Jahr 2012 ist im Vergleich zu den Prognosen zur Jahresmitte 2011 merklich pessimistischer geworden. Bankenvolkswirte haben die Erwartungen reihenweise nach unten korrigiert. Die Europäische Zentralbank (EZB) rechnet mit einer Quasi-Stagnation im Euroraum, schlimmstenfalls sogar mit einer leichten Rezession. Die Wachstumsprognose für 2012 wurde von 1,3% auf 0,3% zurückgenommen. Die Aussichten sind von hoher Unsicherheit und deutlichen Abwärtsrisiken überschattet, die in erster Linie mit der Dynamik verbunden sind, mit der die Euro-Schuldenkrise und die entsprechenden Reaktionen an den Finanzmärkten inzwischen die Realwirtschaft und das Verbrauchervertrauen in Mitleiden-schaft ziehen.

Inwiefern das künftige Konsumklima durch die Vertrauenskrise und Zweifel an der politischen Problemlösungskompetenz in der Europäischen Union Schaden nimmt, war im Dezember 2011 schwer abzuschätzen. Chancen für den Konsum werden dagegen in der nachlassenden Teuerung, in weiterhin niedrigen Bauzinsen sowie im Trend zu werthaltigen Anschaffungen gesehen, von dem Neubau- und Renovierungssektor ebenso wie der DIY-Einzelhandel auch in den nächsten Monaten profitieren sollte.

Unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt des Berichtsabschlusses erkennbaren Chancen und Risiken bleibt die zuletzt im Halbjahresfinanzbericht 2011/2012 bekräftigte Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2011/2012 unverändert. Die Umsätze werden demnach sowohl im HORNBACH HOLDING AG Konzern als auch im HORNBACH-Baumarkt-AG Teilkonzern voraussichtlich im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Der Vorstand rechnet weiter damit, dass das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH HOLDING AG über dem Niveau des Geschäftsjahres 2010/2011 (159,1 Mio. €) liegen wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2011/2012	3. Quartal 2010/2011	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	801,7	765,4	4,7	2.581,9	2.422,2	6,6
Kosten der umgesetzten Handelsware	515,7	491,8	4,9	1.639,5	1.540,8	6,4
Rohertrag	286,0	273,6	4,5	942,4	881,5	6,9
Filialkosten	219,2	211,4	3,7	653,4	626,0	4,4
Voreröffnungskosten	0,9	2,1	-57,8	5,6	3,8	46,6
Verwaltungskosten	33,6	30,2	11,2	98,9	90,0	9,9
Sonstiges Ergebnis	1,1	-0,2		6,7	7,9	-15,2
Betriebsergebnis (EBIT)	33,4	29,6	12,8	191,2	169,6	12,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	1,2	59,8	5,2	2,9	79,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,9	10,5	-5,7	30,5	30,6	-0,3
Übriges Finanzergebnis	0,7	-0,3	-362,2	-3,6	4,2	
Finanzergebnis	-7,2	-9,6	-24,4	-28,9	-23,5	23,1
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26,2	20,0	30,5	162,2	146,0	11,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,0	-1,3	-641,3	44,2	32,9	34,2
Periodenüberschuss	19,1	21,3	-10,2	118,1	113,1	4,4
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	15,9	18,8	-15,4	94,2	91,4	3,1
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	3,3	2,6	27,6	23,8	21,7	9,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,98	1,16	-15,5	5,87	5,70	3,0
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	1,01	1,19	-15,1	5,90	5,73	3,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011
Periodenüberschuss	118,1	113,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-7,5	1,1
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	1,9	3,1
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-1,3	8,2
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1,5	-1,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-5,5	11,2
Gesamtergebnis	112,6	124,3
davon den Anteilseignern zurechenbar	89,4	99,6
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	23,2	24,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	30. November 2011		28. Februar 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	18,5	0,8	20,8	0,9
Sachanlagen	1.113,2	47,0	1.057,2	47,3
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	44,9	1,9	44,0	2,0
Finanzanlagen	2,5	0,1	2,6	0,1
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	6,4	0,3	5,7	0,3
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,5	0,7	20,0	0,9
Latente Steueransprüche	13,6	0,6	15,1	0,7
	1.215,6	51,3	1.165,4	52,2
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	482,4	20,4	488,7	21,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	112,8	4,8	91,1	4,1
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17,2	0,7	9,0	0,4
Flüssige Mittel	534,5	22,6	474,0	21,2
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	5,4	0,2	5,1	0,2
	1.152,3	48,7	1.067,9	47,8
	2.367,9	100,0	2.233,3	100,0

Passiva	30. November 2011		28. Februar 2011	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	2,0	24,0	1,1
Kapitalrücklage	130,4	5,5	130,4	5,8
Gewinnrücklagen	690,5	29,2	635,5	28,5
den Anteilseignern zuzuordnendes Eigenkapital	868,9	36,7	789,9	35,4
Anteile anderer Gesellschafter	191,9	8,1	172,5	7,7
	1.060,8	44,8	962,4	43,1
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	604,3	25,5	602,7	27,0
Rückstellungen für Pensionen	0,5	0,0	0,5	0,0
Latente Steuern	62,7	2,6	64,4	2,9
Sonstige langfristige Schulden	24,0	1,0	21,2	0,9
	691,6	29,2	688,7	30,8
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	172,8	7,3	193,5	8,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	324,0	13,7	276,8	12,4
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	56,6	2,4	39,2	1,8
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	62,2	2,6	72,7	3,3
	615,6	26,0	582,2	26,1
	2.367,9	100,0	2.233,3	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreierteljahr 2010/2011 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2010	24,0	130,4	-4,4	10,1	546,6	706,7	154,8	861,5
Periodenüberschuss					91,4	91,4	21,7	113,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			2,4			2,4	0,6	3,0
Währungsumrechnung				5,8		5,8	2,4	8,2
Gesamtergebnis			2,4	5,8	91,4	99,6	24,7	124,3
Dividendenausschüttung					-10,5	-10,5	-3,8	-14,2
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					0,1	0,1	0,2	0,3
Stand 30. November 2010	24,0	130,4	-2,1	15,9	627,7	795,9	175,9	971,8

Dreierteljahr 2011/2012 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2011	24,0	130,4	0,3	19,6	615,6	789,9	172,5	962,4
Periodenüberschuss					94,2	94,2	23,8	118,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-3,2			-3,2	-0,9	-4,1
Währungsumrechnung				-1,6		-1,6	0,3	-1,3
Gesamtergebnis			-3,2	-1,6	94,2	89,4	23,2	112,6
Dividendenausschüttung					-10,5	-10,5	-3,8	-14,2
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					0,1	0,1	0,0	0,1
Ausgabe von Berichtigungsaktien	24,0				-24,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30. November 2011	48,0	130,4	-2,9	17,9	675,4	868,9	191,9	1.060,8

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011
Periodenüberschuss	118,1	113,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	55,5	50,9
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	3,2	0,7
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-21,9	-24,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	54,5	84,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1,0	-5,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	210,2	219,3
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	4,1	45,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-110,0	-70,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2,8	-5,9
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	-8,6	-1,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-117,2	-32,9
Gezahlte Dividenden	-14,2	-14,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	96,3	54,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-117,3	-33,4
Auszahlungen für Transaktionskosten	-1,8	-0,6
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	4,2	21,3
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-32,8	27,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	60,1	214,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,4	0,6
Finanzmittelbestand 1. März	474,0	335,1
Finanzmittelbestand 30. November	534,5	550,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 31,3 Mio. € (Vj. 16,8 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 34,5 Mio. € (Vj. 37,3 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 5,2 Mio. € (Vj. 2,9 Mio. €) erhöht.

In den Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten des Vorjahres sind Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € aus dem im Geschäftsjahr 2008/2009 vorgenommenen Verkauf dreier österreichischer Immobiliengesellschaften enthalten.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen, latente Steuern sowie Erträge aus Körperschaftsteuerguthaben.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten im laufenden Jahr betreffen den Erwerb einer rumänischen Immobiliengesellschaft sowie eines neuen geplanten Baustoffhandelsstandorts. Die Werte des Vorjahres betreffen den Erwerb eines Baustoffhandels-Ersatzstandorts.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. November 2011

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2011 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2011. Außerdem hat der HORNBACH Konzern alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten International Financial Reporting Standards und Interpretationen des Financial Reporting Interpretation Committees – soweit diese für den HORNBACH HOLDING AG Konzern von Bedeutung sind – angewandt. Diese erstmals anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands des Dreivierteljahres erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2010/2011 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Konsolidierungskreis

Im Dreivierteljahr 2011/2012 wurden die Hornbach Real Estate Best B.V., Nieuwegein (Niederlande), die Hornbach Real Estate Amsterdam-Sloterdijk B.V., Amsterdam (Niederlande), und die TIM HB S.R.L., Timisoara Bd. (Rumänien), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate zum 30. November 2011 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2011/2012	3. Quartal 2010/2011	Veränderung in %
Sonstige Erträge	5,2	4,5	16,3
Sonstiger Aufwand	4,0	4,7	-13,4
Sonstiges Ergebnis	1,1	-0,2	

Mio. €	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011	Veränderung in %
Sonstige Erträge	14,8	15,8	-6,5
Sonstiger Aufwand	8,1	7,9	2,3
Sonstiges Ergebnis	6,7	7,9	-15,2

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres 2011/2012 setzen sich aus operativen Erträgen in Höhe von 13,6 Mio. € (Vj. 15,6 Mio. €) und nicht operativen Erträgen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) zusammen. Die operativen Erträge beinhalten überwiegend Erträge aus Werbekostenzuschüssen und sonstige Lieferantengutschriften, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie Erträge aus Schadenersatzleistungen. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2011/2012 resultieren im Wesentlichen aus Zuschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. € im Segment „Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG“ sowie aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke in Höhe von 0,2 Mio. €. Die Zuschreibungen basieren auf vertraglich vereinbarten Verkaufspreisen und betreffen mit 0,7 Mio. € zwei im laufenden Geschäftsjahr veräußerte Grundstücke und mit 0,2 Mio. € ein zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2010/2011 resultieren aus dem Verkauf einer Baumarktimmobilie. Diese wurde mit dem dazugehörigen Grundstück im Rahmen eines Operating Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption. Die Baumarktimmobilie und das Grundstück wurden bis dahin als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft.

Die sonstigen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2011/2012 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 3,8 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste aus Schadensfällen sowie Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen. Die operativen Aufwendungen des Vorjahres beinhalten außerdem Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung für erwartete Erstattungsansprüche eines Energiedienstleisters in Höhe von 3,8 Mio. €. Dies ergab sich aus der Neueinschätzung des Risikos einer möglichen Inanspruchnahme. Die nicht operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2011/2012 resultieren im Wesentlichen aus der Zuführung zu einer Rückstellung für die Sanierungsverpflichtung einer veräußerten und zurückgemieteten Baumarktimmobilie (1,5 Mio. €), außerplanmäßigen Abschreibungen (1,1 Mio. €) sowie einer angestrebten Sanierungsvereinbarung für Altlasten eines im Eigentum befindlichen Baumarktgrundstücks (0,7 Mio. €). Die außerplanmäßigen Abschreibungen basieren auf vertraglich vereinbarten Verkaufspreisen und betreffen mit 1,0 Mio. € ein zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück im Segment „Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG“ sowie mit 0,1 Mio. € eine zur Veräußerung vorgesehene Immobilie im Segment „Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG“. Weiterhin beinhaltet der Posten Aufwendungen für die Mängelbeseitigung an einer veräußerten Immobilie in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht weiterentwickelten Investitionsprojekten in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €).

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

Am 29. Juli 2011 wurden an alle Aktionäre der HORNBACH HOLDING AG Berichtigungsaktien im Verhältnis 1:1 ausgegeben (siehe Anmerkung 8). Dadurch hat sich die Anzahl der Vorzugs- und der Stammaktien von jeweils 4.000.000 Stück auf jeweils 8.000.000 Stück verdoppelt. Gleichzeitig bleibt der Mehrdividendenanspruch der Vorzugsaktionäre in Summe konstant. Der Mehrdividendenanspruch der Vorzugsaktionäre je Aktie halbiert sich somit von € 0,06 auf € 0,03. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde entsprechend rückwirkend angepasst.

	3. Quartal 2011/2012	3. Quartal 2010/2011
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	15,9	18,8
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	15,6	18,5
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	0,98	1,16
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	1,01	1,19

	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	94,2	91,4
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	94,0	91,1
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	8.000.000	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	5,87	5,70
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,03	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	5,90	5,73

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dreivierteljahr des Vorjahres wurden aufgrund des Jahressteuergesetzes 2010 Körperschaftsteuererstattungsansprüche aktiviert, die bis dahin als verloren anzusehen waren. Der Ertrag aus der erstmaligen Aktivierung dieser Ansprüche in Höhe von – abgezinst – 7,9 Mio. € ist in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Vorjahres enthalten.

(7) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2011 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 395,2 Mio. € (Vj. 370,5 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 55,5 Mio. € (Vj. 50,9 Mio. €) vorgenommen.

(8) Eigenkapital

Die ordentliche Hauptversammlung der HORNBACH HOLDING AG vom 8. Juli 2011 hat unter anderem beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln durch Ausgabe von Gratisaktien (Berichtigungsaktien) zu erhöhen. Zwischenzeitlich sind der Beschluss sowie die entsprechende Satzungsänderung in das Handelsregister eingetragen worden. Die Berichtigungsaktien sind seit 29. Juli 2011 in die Börsennotierung einbezogen.

Durch die Ausgabe von Berichtigungsaktien im Verhältnis 1:1 hat sich die Anzahl der HORNBACH HOLDING AG Aktien verdoppelt. Das nunmehr verdoppelte Grundkapital der HORNBACH HOLDING AG beträgt € 48.000.000,00 und ist eingeteilt in 8.000.000 Stück-Vorzugsaktien und 8.000.000 Stück-Stammaktien, mit einem jeweiligen anteiligen Nennbetrag von € 3,00 je Aktie.

(9) Dividenden

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH HOLDING AG vorgeschlagen, wurde nach Zustimmung der Hauptversammlung am 8. Juli 2011 eine Dividende von 1,28 € je Stammaktie und 1,34 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010/2011 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(10) Finanzschulden

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 hat die HORNBACH-Baumarkt-AG eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 250 Mio. € aufgenommen. Diese dient dem vorzeitigen Ersatz der regulär im Juni 2013 fälligen bisherigen syndizierten Kreditlinie der HORNBACH-Baumarkt-AG in Höhe von 200 Mio. € und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Zur Sicherstellung einer nahtlosen Kreditlinienverfügbarkeit wurde die Wirksamkeit der neuen Kreditlinie mit einer Frist von 15 Bankarbeitstagen, d.h. zum 14. Dezember 2011, vereinbart und die Kündigung der alten Kreditlinie mit Wirkung zum gleichen Datum veranlasst.

Die Kreditlinie kann in Höhe von bis zu 25 Mio. € auch in Fremdwährungen, insbesondere in CHF, SEK und CZK, in Anspruch genommen werden. Daneben können innerhalb des Kreditrahmens ergänzende bilaterale Darlehensverträge in Höhe von bis zu 50 Mio. € (auch in Fremdwährungen) abgeschlossen werden.

Bei Inanspruchnahme der Kreditlinie erfolgt die Verzinsung auf Basis des 3- oder 6-Monats-EURIBORs bzw. des entsprechenden IBORs zuzüglich einer Zinsmarge. Die anzuwendende Zinsmarge wird in Abhängigkeit des von einer international anerkannten Rating Agentur an die HORNBACH-Baumarkt-AG vergebenen Unternehmensratings festgelegt. Bei Ausnutzungsquoten oberhalb definierter Schwellenwerte bzw. bei Ausnutzung in Fremdwährung erfolgen Margenaufschläge. Für den ungenutzten Teil der Kreditlinie wird eine Bereitstellungsprovision in Abhängigkeit der jeweiligen Zinsmarge berechnet.

Mit dem Konsortialkredit wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart. In Orientierung an der bisherigen Kreditlinie ist, auf Ebene des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns, ein Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Bruttozinsaufwand) in Höhe von mindestens 2,25 und eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25% einzuhalten. Weiterhin wurde – neben den für derartige Finanztransaktionen üblichen Zusicherungen, Gewährleistungen und Informationspflichten – die Unterlassung bestimmter Handlungen und Maßnahmen vereinbart. Diese betreffen insbesondere die Einhaltung von Höchstgrenzen für Belastungen in Form von Grundpfandrechten an Vermögenswerten, grundbuchlich besicherter Finanzierungen und die Aufnahme von Finanzschulden

durch Tochtergesellschaften. Ebenso bestehen Beschränkungen betreffend der Darlehensgewährung an Dritte außerhalb des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns.

In den ersten neun Monaten des Vorjahres wurden im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG Schuldscheindarlehenvereinbarungen im Volumen von insgesamt 120 Mio. € in zwei Tranchen abgeschlossen.

Die erste Tranche beinhaltet zwei in CZK bzw. CHF aufgenommene Schuldscheindarlehen im Gegenwert von je 20 Mio. €. Diese Schuldscheindarlehen werden variabel auf Basis des 6-Monats CZK-PRIBOR bzw. des CHF-LIBORS zuzüglich einer Bankemarge verzinst und sind am Ende der Laufzeit von fünf Jahren zu tilgen. Die Mittel dienen der Refinanzierung von Investitionen in entsprechender Währung.

Die zweite Tranche betrifft eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 80 Mio. € zur Inanspruchnahme durch ein (Forward-) Schuldscheindarlehen mit fünf Jahren Laufzeit ab 30. Juni 2011. Die Mittel dienen der Anschlussfinanzierung des bestehenden Schuldscheins. Bis zur Aufnahme dieses endfälligen Schuldscheindarlehens waren Bereitstellungszinsen zu zahlen. Ab der Inanspruchnahme verzinst sich das Schuldscheindarlehen variabel auf Basis des 6-Monats EURIBOR zuzüglich einer Bankemarge. Die syndizierte Kreditlinie wurde planmäßig zum 30. Juni 2011 durch das genannte Schuldscheindarlehen in Anspruch genommen.

Bei den Schuldscheindarlehenvereinbarungen wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart. In Orientierung an die bestehende syndizierte Kreditlinie ist, auf Ebene des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns, ein Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Bruttozinsaufwand) in Höhe von mindestens 2,25 und eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25% einzuhalten. Daneben wurden insbesondere Höchstgrenzen betreffend grundbuchlich besicherter Finanzierungen sowie der Aufnahme von Finanzschulden durch Tochtergesellschaften der HORNBACH-Baumarkt-AG vereinbart.

Zur Absicherung des Zinsniveaus wurden mit Abschluss der oben genannten Schuldscheindarlehenverträge gleichlautende Swaps bzw. ein Forwardswap abgeschlossen. Durch die Zinsswaps werden für die gesamte Laufzeit die halbjährlich zu zahlenden variablen Zinsen, auf Basis des 6-Monats CZK-PRIBOR, CHF-LIBOR bzw. des EURIBOR, in gesicherte feste Zinsen getauscht. Da die Voraussetzung für Hedge-Accounting für jede Schuldscheindarlehentransaktion vorliegt, werden die Wertänderungen der Swaps in der Hedging-Reserve ausgewiesen.

Im Rahmen des internen Risikomanagements werden regelmäßig alle wesentlichen einzuhaltenden Verpflichtungen überwacht. Bei Unterschreitung bestimmter Sollgrößen werden frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen. Die vereinbarten Covenants bieten hinreichend unternehmerischen Freiraum und wurden bisher stets eingehalten.

(11) Belegschaftsaktien

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 27. Juni 2011 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 25.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Unter Berücksichtigung der Berichtigungsaktien (siehe Anmerkung 8) entspricht dies 50.000 Stück. Der Aktienrückkauf hat am 8. Juli 2011 begonnen und wurde am 6. September 2011 beendet. Es wurden insgesamt 40.088 Stück eigene Aktien erworben. Hiervon wurden 35.320 Stück im November 2011 an die Mitarbeiter ausgegeben. Die übrigen Aktien wurden wieder veräußert.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgte nach der Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

Im Zusammenhang mit dem Belegschaftsaktienprogramm der HORNBACH-Baumarkt-AG hat die HORNBACH HOLDING AG 100 Stück Aktien der HORNBACH-Baumarkt-AG an die Mitarbeiter der HORNBACH HOLDING AG ausgegeben.

(12) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres 2011/2012 betragen diese 708,5 Mio. € (28. Februar 2011: 736,2 Mio. €).

(13) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2011/2012 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(14) Ereignisse nach Quartalsende

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2011 wurde eine regulär im Juni 2013 fällige syndizierte Kreditlinie in Höhe von 200 Mio. € vorzeitig durch eine neue syndizierte Kreditlinie in Höhe von 250 Mio. € ersetzt. Details hierzu werden in der Anmerkung 10 erläutert.

(15) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2011/2012 in Mio. € Dreivierteljahr 2010/2011 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	2.409,8	170,9	51,4	-50,3	2.581,9
	2.267,9	154,0	47,7	-47,5	2.422,2
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.409,1	170,1	0,0	0,0	2.579,2
	2.267,2	152,4	0,0	0,0	2.419,6
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,1	0,7	0,0	-0,8	0,0
	0,1	1,6	0,0	-1,7	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,7	0,1	1,9	0,0	2,7
	0,7	0,0	1,9	0,0	2,6
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	49,5	-49,5	0,0
	0,0	0,0	45,8	-45,8	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	154,3	6,9	32,3	-2,4	191,2
	135,5	6,1	29,7	-1,7	169,6
Abschreibungen/Zuschreibungen	40,5	3,5	10,6	0,0	54,7
	39,3	3,1	9,1	-0,6	50,9
EBITDA	194,9	10,5	42,9	-2,4	245,9
	174,8	9,2	38,8	-2,3	220,4
Segmentvermögen	1.688,8	122,8	493,1	15,9	2.320,6
	1.619,9	116,3	475,9	21,3	2.233,3
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	488,7	1,0	10,6	13,9	514,2
	478,0	1,8	31,5	19,2	530,5

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2011/2012	Dreivierteljahr 2010/2011
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	193,6	171,3
Zentralbereiche	-2,0	-1,9
Konsolidierung	-0,4	0,2
Finanzergebnis	-28,9	-23,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	162,2	146,0

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 22. Dezember 2011

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING AG

FINANZTERMINKALENDER 2012

22. März 2012	Trading Statement 2011/2012
24. Mai 2012	Bilanzpressekonferenz 2011/2012 Veröffentlichung Geschäftsbericht
28. Juni 2012	Zwischenbericht 1. Quartal 2012/2013 zum 31. Mai 2012
06. Juli 2012	Hauptversammlung HORNBACH HOLDING AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
27. September 2012	Halbjahresfinanzbericht zum 31. August 2012 DVFA-Analystenkonferenz HORNBACH HOLDING AG
21. Dezember 2012	Zwischenbericht 3. Quartal 2012/2013 zum 30. November 2012

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.